

Die Tätigkeit der Kantonalkomitees der Stiftung "Für das Alter" im Jahre 1948 = L'activité des Comités cantonaux de la Fondation " Pour la vieillesse" en 1948

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pro Senectute : schweizerische Zeitschrift für Altersfürsorge,
Alterspflege und Altersversicherung**

Band (Jahr): **27 (1949)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Tätigkeit der Kantonalkomitees der Stiftung „Für das Alter“ im Jahre 1948

Die Tätigkeit der Kantonalkomitees der Stiftung „Für das Alter“ wurde im Jahre 1948 durch einen erfreulichen und einen unerfreulichen Umstand erschwert: erfreulich war das Inkrafttreten der eidgenössischen Alters- und Hinterlassenenversicherung auf den 1. Januar 1948, wodurch insbesondere die Uebergangsrenten von bisher Fr. 30.—, Fr. 40.— und Fr. 50.— im Monat auf Fr. 40.— in ländlichen, Fr. 50.— in halbstädtischen und Fr. 62.50 in städtischen Verhältnissen erhöht wurden. Unerfreulich war das Ausbleiben des Bundesbeitrages während des ganzen Jahres und die bis zum Erlass des Bundesbeschlusses vom 8. Oktober 1948, der dem Referendum unterstellt wurde, dauernde Ungewissheit über die Höhe des Bundesbeitrages. Dieser wurde dann schliesslich von bisher drei auf zwei Millionen Franken jährlich für den Zeitraum 1948—1950 herabgesetzt. Von andern unerfreulichen Begleitumständen wollen wir schweigen.

Unter dem Druck dieses fortwährenden Hangens und Bangens war es für die Mitarbeiter der Kantonalkomitees nicht leicht, den Mut nicht zu verlieren, sondern unbekümmert fortzufahren, für ihre betagten Schützlinge einzustehen und die einseitigen verfügbaren Mittel einzusetzen, bis endlich Klarheit über die künftige Lösung geschaffen sei. Auf Grund der Sammlungsergebnisse und der ausgerichteten Fürsorgebeiträge sowie der sonstigen Aufwendungen für Alterspflege dürfen wir dankbar anerkennen, dass die Kantonalkomitees und Gemeindevertreter diese Bewährungsprobe bestanden haben.

S a m m l u n g. Das Gesamtergebnis der kantonalen Sammlungen hat sich von dem empfindlichen Rückschlag im Vorjahre, wo es von Fr. 979 755.— im Jahre 1946 auf Fr. 760 760.— im Jahre 1947 gesunken war, wieder auf Fr. 861 651.77 erholt (siehe Tabelle 1). Allerdings ist dieser Wiederaufstieg namentlich dem Zürcher Kantonalkomitee zu verdanken, das im Gegensatz zum Vorjahr wiederum eine Haussammlung durchführen konnte. Immerhin haben acht Komitees ihr Sammlungsresultat verbessern und weitere dreizehn ihr vorjähriges Resultat nahezu behaupten können.

Nach der Uebersicht über die jährlichen Sammlungen der Stiftung (siehe Tabelle 2) haben unsere Kantonalkomitees in den 31 Jahren 1918—1948 insgesamt Fr. 24 907 284.04 zusammengebracht. Dabei sind vom jährlichen Bruttoertrag (letztes Jahr

Tabelle 1.

Sammlungsergebnisse — Résultat des collectes.

	1948		1947
	pro Kopf Cts.	absolut Fr.	Fr.
Aargau	22,59	61 118.79	64 217.15
Appenzell A.-Rh.	22,90	10 251.34	13 587.25
Appenzell I.-Rh.	19,88	2 661.05	2 606.20
Baselland	31,34	29 606.68	30 055.21
Baselstadt	20,76	35 282.59	34 448.53
Bern	13,96	92 490.64	96 034.17
Berne Jura-Nord	12,78	8 474.25	8 830.65
Fribourg	10,82	16 447.80	15 795.50
Genève	5,25	9 171.90	11 912.20
Glarus	38,31	13 319.95	11 553.85
Graubünden	15,12	19 396.77	20 204.60
Luzern	11,75	24 277.21	25 710.60
Neuchâtel	7,33	8 637.60	10 419.05
Nidwalden	15,29	2 652.—	2 761.—
Obwalden	22,70	4 617.65	4 983.65
St. Gallen	38,05	108 897.88	117 408.54
Schaffhausen	9,99	5 113.85	5 357.—
Schwyz	14,17	9 428.40	10 161.65
Solothurn	31,30	48 504.15	46 488.20
Thurgau evang.	33,17	30 686.70	31 627.49
Thurgau kath.	19,81	8 846.30	6 150.30
Ticino	15,94	25 808.08	25 984.33
Uri	24,66	6 731.80	7 141.25
Valais	9,04	13 410.18	13 821.27
Vaud	10,34	35 507.81	35 762.40
Zug	26,76	9 806.60	8 964.42
Zürich	32,69	220 503.60	99 239.76
Schweiz	20,19	861 651.77	760 760.22

Fr. 921 439.17) die kantonalen Sammlungskosten bereits in Abzug gebracht. Auch sind Erbschaften, Legate und Schenkungen ausserhalb der Sammlung in diesen Zahlen nicht inbegriffen.

Zuwendungen der Kantone und Gemeinden. Die starke Zunahme dieser Zuwendungen von Fr. 76 817.30 im Jahre 1947 auf Fr. 345 849.42 im Jahre 1948 (siehe Tabelle 3) darf uns über die Tatsache nicht hinwegtäuschen, dass es sich um eine auf wenige Kantone beschränkte Erscheinung handelt. St. Gallen hat

Tabelle 2.

Uebersicht über die jährlichen Sammlungen der Stiftung.
Tableau des collectes annuelles de la Fondation.

1918—1948.

Jahr	Fr.	Jahr	Fr.
1918	246 754.96	1934	838 950.03
1919	561 417.84	1935	838 101.28
1920	420 089.46	1936	827 753.64
1921	472 015.38	1937	867 798.07
1922	565 419.02	1938	875 800.94
1923	617 775.29	1939	891 242.67
1924	622 940.74	1940	915 271.41
1925	704 151.82	1941	952 756.81
1926	757 545.82	1942	1 048 837.69
1927	790 607.29	1943	1 067 776.96
1928	848 156.12	1944	1 099 139.53
1929	889 326.70	1945	1 084 062.26
1930	878 761.77	1946	979 755.49
1931	851 529.65	1947	760 760.22
1932	894 298.22	1948	861 651.77
1933	876 835.19		
1918-1933 10 997 625.27		1934-1948 13 909 658.77	

Die 31 Sammlungen 1918—1948 zusammen Fr. 24 907 284.04.
Total des 31 collectes 1918—1948 frs 24 907 284.04.

unser Kantonalkomitee mit der Durchführung der gesamten Altersfürsorge von Kanton und Gemeinden beauftragt. Auch der Beitrag des Kantons Zürich wird künftig wegfallen.

Fürsorge. Wider Erwarten ist die Zahl der Personen, welche Fürsorgebeiträge erhalten haben, wieder angestiegen von 22 387 im Jahre 1947 auf 25 560 im Jahre 1948 (siehe Tabelle 4). Diese auf den ersten Blick überraschende Zunahme hängt einerseits damit zusammen, dass gemäss Bundesbeschluss vom 8. Oktober 1948 sich die Kantonalkomitees auch der Witwen ohne minderjährige Kinder anzunehmen haben, und andererseits mit der Notwendigkeit, an zahlreiche Bezüger von Uebergangsrenten der AHV einmalige Beiträge auszurichten. Auch die Gesamtsumme der Fürsorgebeiträge ist von Fr. 4 005 967.01 im Jahre 1947 leicht angewachsen auf Fr. 4 164 680.55. Allerdings waren nur elf Komitees imstande, ihre Gesamtaufwendungen zu steigern, was wegen der erst Anfang dieses Jahres erfolgten Ueberweisung

Tabelle 3.

Zuwendungen

der Kantone und Gemeinden an die Kantonalkomitees.

Allocations cantonales et communales aux Comités cantonaux.

Komitee	1948 Fr.	1947 Fr.
Aargau	17 987.35	18 022.30
Appenzell A.-Rh.	100.—	100.—
Appenzell I.-Rh.	700.—	700.—
Baselland	10 000.—	5 000.—
Graubünden	6 500.—	6 500.—
Nidwalden	500.—	500.—
Obwalden	1 295.—	1 355.—
St. Gallen	229 979.07	—.—
Schwyz	1 000.—	1 000.—
Solothurn	5 000.—	5 000.—
Thurgau evang.	2 688.—	5 376.—
Thurgau kath.	1 312.—	2 624.—
Ticino	4 648.—	4 345.—
Uri	3 000.—	5 000.—
Vaud	10 000.—	20 000.—
Zug	1 140.—	1 295.—
Zürich	50 000.—	—.—
S c h w e i z	345 849.42	76 817.30

des auf zwei Millionen Franken reduzierten Bundesbeitrages für das Jahr 1948 nicht zu verwundern ist.

Beiträge an Altersheime und andere Subventionen. Der Totalbetrag ist von Fr. 153 062.15 im Jahre 1947 zurückgegangen auf Fr. 58 010.— im Jahre 1948 (siehe Tabelle 5). Die starke Vermehrung im Jahre vorher war einem Beitrag des Genfer Kantonalkomitees von Fr. 121 836.25 an die Stiftung zum Bau von Wohnungen für alte Leute zuzuschreiben. Auch im Jahre 1948 hat das Genfer Kantonalkomitee einen weitem Beitrag von Fr. 30 000.— an die gleiche Stiftung, die eine neue Alterssiedelung gebaut hat, gewährt. Die meisten Kantonalkomitees sind nicht mehr imstande, grössere Beiträge an Altersheime zu leisten.

Aufwendungen für Alterspflege. Leider ist, als eine unbeabsichtigte Folge der Neuregelung des Bundesbeitrages, eine rückläufige Bewegung in der bisher so erfreulichen Entwicklung der Alterspflege zu verzeichnen. Die Gesamtaufwendungen

Tabelle 4.
Zahl der bedürftigen Greise
und Totalsumme der Fürsorgebeiträge.
Nombre des vieux et des vieilles besogneux
et total des secours versés.

Komitee	Zahl der Greise		Fürsorgebeiträge	
	nombre des vieux et vieilles		Total des secours	
	1948	1947	1948	1947
			Fr.	Fr.
Aargau	1 722	1 735	220 850.—	243 140.—
Appenzell A.-Rh.	581	596	70 415.—	69 555.—
Appenzell I.-Rh.	175	107	13 019.25	12 740.—
Baselland	1 147	1 034	127 275.—	106 925.—
Baselstadt	684	655	180 619.25	167 058.50
Bern	2 774	2 839	431 841.—	452 867.50
Berne Jura-Nord	986	807	64 512.70	74 626.10
Fribourg	548	623	81 156.19	100 171.36
Genève	366	665	93 016.65	114 812.25
Glarus	360	344	72 470.—	66 885.—
Graubünden	819	647	120 430.—	123 625.—
Luzern	879	763	177 401.—	168 160.45
Neuchâtel	309	345	121 405.—	124 885.—
Nidwalden	93	101	11 484.45	16 373.90
Obwalden	124	139	13 760.—	20 570.05
St. Gallen	2 355	2 425	536 670.—	542 966.60
Schaffhausen	211	163	34 085.—	23 915.—
Schwyz	477	425	54 890.—	38 190.—
Solothurn	3 256	965	131 988.51	155 982.35
Thurgau evang.	444	445	80 140.—	102 195.—
Thurgau kath.	181	142	42 945.—	32 435.—
Ticino	1 785	1 641	125 570.70	153 526.30
Uri	166	182	21 790.—	36 590.—
Valais	843	931	123 660.—	74 075.—
Vaud	1 600	1 582	282 382.—	296 873.65
Zug	159	152	39 790.—	40 154.—
Zürich	2 516	1 934	891 113.85	646 669.—
S c h w e i z	25 560	22 387	4 164 680.55	4 005 967.01

dafür sind von Fr. 245 974.48 im Jahre 1947 auf Fr. 175 298.63 im Jahre 1948 gefallen (siehe Tabelle 6). Bloss acht Komitees waren imstande, ihre Aufwendungen für diese schöne Aufgabe der freiwilligen Altershilfe noch etwas zu erhöhen.

Gesamtleistungen der Stiftung. Insgesamt haben die Kantonalkomitees der Stiftung „Für das Alter“ im Jahre 1948 an Fürsorgebeiträgen, Subventionen an Altersheime sowie für Alterspflege Fr. 4 397 989.18 aufwenden können gegen Fr. 4 405 003.64 im Jahre 1947 (siehe Tabelle 7). In den 31 Jahren 1918—1948 haben sie Fr. 95 697 258.53 für freiwillige Altershilfe verausgaben können. Mit Einschluss der Leistungen der Zentralkasse hat die schweizerische Stiftung „Für das Alter“ seit ihrer Gründung im Jahre 1918 über Fr. 97 320 000.— im Sinne ihres Stiftungszweckes zur Linderung der Not der bedürftigen Greise und Greisinnen im ganzen Lande verwendet.

L'activité des Comités cantonaux de la Fondation „Pour la vieillesse“ en 1948

L'activité des Comités cantonaux de la Fondation „Pour la vieillesse“ a été compliquée durant l'année 1948 à la fois par une circonstance réjouissante et par une circonstance pénible: ce qui nous a réjouis ce fut l'entrée en vigueur de l'Assurance vieillesse et survivants fédérale le 1er janvier 1948, qui a surtout permis d'élever les rentes transitoires de 30, 40 et 50 frs par mois, à 40 frs dans les milieux rustiques, à 50 frs dans les milieux mi-citadins, et à frs 62.50 dans les milieux citadins. Ce qui, au contraire, nous a peiné, ce furent le fait que, pendant toute l'année, le subside fédéral ne venait pas, et l'incertitude prolongée sur le montant du subside, jusqu'à la publication de l'arrête fédéral du 8 octobre 1948, soumise au référendum. Finalement, le subside fut ramené de 3 à 2 millions de francs annuels pour la période de 1948—1950. Nous passons sous silence d'autres circonstances désagréables.

Il était difficile pour les collaborateurs des Comités cantonaux de ne pas perdre courage sous l'oppression de cette inquiétude continuelle, de persister malgré tout à porter avec confiance la responsabilité pour leurs vieux protégés et d'engager les moyens disponibles, en attendant que la solution future soit enfin clairement mise au point. En nous basant sur le résultat de la collecte, sur les secours versés et d'autres dépenses pour séniculture, nous pouvons affirmer avec reconnaissance que les Comités cantonaux et les représentants des communes ont été à la hauteur de cette épreuve.

Tableau 5.

**Allocations à des asiles de vieillards et subventions diverses.
Beiträge an Altersheime und andere Subventionen.**

Comité	1948 Fr.	1947 Fr.
Appenzell I.-Rh.	4 000.—	4 000.—
Baselland*	—.—	2 800.—
Bern	6 000.—	—.—
Genève	30 000.—	121 836.25
Graubünden	3 100.—	—.—
Neuchâtel	550.—	550.—
Schaffhausen	850.—	—.—
Thurgau kath.	—.—	1 000.—
Ticino	1 000.—	6 565.90
Uri	210.—	510.—
Zürich	12 300.—	15 800.—
S u i s s e	58 010.—	153 062.15

* Comme les subsides, portés jusqu'à l'année 1947 inclus sous la rubrique „Subventions" par le Comité cantonal Bâle-Campagne, sont destinés à des fêtes de Noël dans des maisons de vieillards, ils seront mentionnés dès 1948 sous les dépenses pour séniculture.

* Da die vom Kantonalkomitee Baselland bis und mit dem Jahre 1947 unter Subventionen verbuchten Beiträge für Weihnachtsfeiern in Altersheimen bestimmt sind, werden sie vom Jahre 1948 an unter den Aufwendungen für Alterspflege aufgeführt.

C o l l e c t e. Le total des collectes cantonales, après la diminution sensible de l'année précédente — frs 760 760.— en 1947, contre frs 979 755.— en 1946 — présente avec frs 861 651.77 en 1948 de nouveau une courbe ascendante (voir tableau 1). Ce progrès, il est vrai, est dû surtout au Comité cantonal zurichois qui a pu, contrairement à l'année précédente, procéder de nouveau à une collecte à domicile. Mais il est à noter que huit comités ont amélioré le résultat de leur collecte, alors que treize autres comités ont à peu près maintenu le résultat de 1947.

Selon le tableau général des collectes annuelles de la Fondation (voir tableau 2), nos Comités cantonaux ont rassemblé pendant les 31 années de 1918—1948 le total de frs 24 907 284.04. Dans ce chiffre les frais cantonaux de collecte ont déjà été déduits du produit brut annuel (l'année passée celui-ci était de frs 921 438.17). Les successions, legs et donations en dehors de la collecte ne sont pas compris dans ces chiffres.

Tableau 6.
Dépenses pour séniculture.
Aufwendungen für Alterspflege.

Comité	1948 Fr.	1947 Fr.
Aargau	4 812.45	4 961.45
Appenzell A.-Rh.	941.50	1 585.—
Appenzell I.-Rh.	300.—	370.—
Baselland	2 101.20	753.—
Baselstadt	5 012.20	22 108.27
Berne Jura-Nord	5 905.45	3 113.75
Fribourg	1 616.—	4 623.70
Genève	377.20	2 280.05
Glarus	1 547.50	2 925.10
Graubünden	225.—	4 500.—
Luzern	7 851.50	9 981.88
Nidwalden	1 112.80	1 554.26
Obwalden	230.—	254.95
St. Gallen	3 888.—	3 010.—
Schaffhausen	4 991.85	5 805.90
Schwyz	1 061.80	670.80
Solothurn	16 077.—	16 040.90
Thurgau evang.	871.40	682.90
Thurgau kath.	400.—	450.—
Ticino	8 784.10	18 218.05
Uri	762.30	2 390.10
Valais	160.—	3 106.87
Vaud	3 500.—	44 951.45
Zug	512.90	405.—
Zürich	102 256.48	91 231.10
S u i s s e	175 298.63	245 974.48

Subventions des cantons et communes. L'augmentation considérable de ces subventions: frs 345 849.42 en 1948, contre frs 76 817.30 en 1947 (voir tableau 3), ne doit pas faire illusion sur le fait qu'il s'agit là d'un phénomène restreint à quelques cantons seulement. Le canton de St-Gall a chargé notre Comité cantonal de l'accomplissement de toute l'aide à la vieillesse pour le canton et les communes. Le subside du canton de Zurich aussi sera supprimé à l'avenir.

Tableau 7.
Secours — Fürsorgetätigkeit 1918—1948.

	Nombre des vieux et des vieilles secourus Zahl der bedürftigen Greise	Total des secours alloués Totalsumme der Fürsorgebeiträge Fr.	Allocations à des asiles, subventions div. et pour sénic. Beiträge an Asyle, für Subvent. u. Alterspflege Fr.
1918/20	2 434	246 782.54	78 500.—
1921	3 989	347 454.60	68 904.85
1922	4 825	462 721.80	50 876.84
1923	6 709	686 017.15	67 072.70
1924	7 931	825 752.70	36 719.03
1925	9 616	973 581.10	27 001.03
1926	10 970	1 098 812.07	104 876.80
1927	11 876	1 136 275.40	118 172.65
1928	13 990	1 301 594.95	58 273.62
1929	16 280	1 576 915.59	97 992.40
1930	18 651	1 322 833.48	21 816.50
1931	20 821	2 047 047.28	13 100.33
1932	23 558	2 423 963.65	20 330.90
1933	27 089	2 922 007.05	12 241.65
1934	30 953	3 998 257.14	19 450.—
1935	33 515	3 775 270.33	7 767.20
1936	36 290	3 989 482.12	12 100.45
1937	38 089	4 111 809.95	52 917.10
1938	39 226	4 298 050.88	57 115.25
1939	39 470	4 466 336.68	65 676.80
1940	38 911	4 684 474.79	58 436.76
1941	39 136	5 337 613.56	130 853.20
1942	40 880	6 581 292.29	133 684.46
1943	39 916	7 776 029.79	171 199.94
1944	40 402	8 677 999.81	209 469.91
1946	23 261	3 323 805.76	207 602.98
1945	31 935	6 456 850.86	243 129.05
1947	22 387	4 005 967.01	399 036.63
1948	25 560	3 949 279.55	233 308.63

Dépenses de secours des Comités cantonaux durant les 31 années 1918—1948 frs 95 697 258.53.

Fürsorgeausgaben der Kantonalkomitees während der 31 Jahre 1918—1948 Fr. 95 697 258.53.

S e c o u r s. Contrairement à notre attente le nombre des personnes bénéficiant de secours a encore augmenté, passant de 22 387 en 1947, à 25 560 en 1948 (voir tableau 4). Cette augmentation, surprenante au premier abord, tient d'une part au fait que, selon l'arrêté fédéral du 8 octobre 1948, les Comités cantonaux ont à prendre soin aussi des veuves sans enfants mineurs, d'autre part à la nécessité de remettre des subsides uniques à de nombreux bénéficiaires de rentes transitoires de l'AVS. Le total des secours versés a également légèrement augmenté: frs 4 164 680.55 en 1948, contre frs 4 005 967.01 en 1947. Il est vrai que onze comités seulement ont pu augmenter le total de leurs secours, ce qui n'est pas surprenant vu que le subside fédéral, réduit à deux millions pour 1948, n'a été versé qu'au début de cette année-ci.

S u b v e n t i o n s à d e s m a i s o n s d e v i e i l l a r d s et autres subventions. Le total a diminué: frs 58 010.— en 1948, contre frs 153 062.15 en 1947 (voir tableau 5). La forte augmentation de l'année précédente était due à un subside du Comité cantonal genevois à la Fondation de logements pour personnes âgées. En 1948 aussi le Comité cantonal genevois a accordé un nouveau subside de frs 30 000.— à la même Fondation qui a construit de nouveaux appartements pour vieillards. La plupart des Comités cantonaux ne sont plus en état de faire des subsides considérables à des maisons de vieillards.

D é p e n s e s p o u r S é n i c u l t u r e. A notre regret une conséquence non voulue de la nouvelle réglementation du subside fédéral a été d'entraîner un recul dans l'évolution auparavant si réjouissante de la séniculture. Les dépenses totales consacrées à ce but sont retombées de frs 245 974.48 en 1947, à frs 175 298.53 en 1948 (voir tableau 6). Seuls huit comités ont pu augmenter un peu le montant des fonds attribués à cette belle tâche de l'aide volontaire à la vieillesse.

T o t a l d e s d é p e n s e s d e l a F o n d a t i o n. Au total, les Comités cantonaux de la Fondation „Pour la vieillesse“ ont pu disposer pour secours, subventions à des maisons de vieillards, ainsi que pour séniculture, en 1948 de frs 4 397 989.18, contre frs 4 405 003.64 en 1947 (voir tableau 7). Pendant les 31 années de 1918—1948, ils ont pu disposer de frs 95 697 258.53 pour l'aide volontaire à la vieillesse. En comptant les subsides de la Caisse centrale, la Fondation suisse „Pour la vieillesse“ a employé depuis 1918, date de sa constitution, plus de frs 97 320 00.—, conformément à l'esprit de ses statuts, pour apaiser la détresse de vieilles et de vieux indigents dans tout notre pays.